

Der hochwürdigste Fürsibischof von Brixen hat diejem Werke eine sehr warme Anempfehlung zutheil werden lassen, welche vor dem Vorworte des Verfassers eingeschaltet ist.

Linz.

Professor Franz Sal. Schwarz.

- 15) **Praktisches Geschäftsbuch für den Curat-Clerus Oesterreichs.** Zusammengestellt von P. Wolfgang Dannerbauer, Capitular von Kremsmünster, wirklicher Consistorialrath von Linz, Dechant und Pfarrer von Pettenbach unter Mitwirkung von Johann Pugneth, Pfarrer in Neumarkt. Herausgegeben von der Redaction des „Correspondenzblattes für den katholischen Clerus“. gr. 8°. (XII und 1427 S.) Wien, 1893. C. Fromme. Halbfranzband. Preis fl. 12.—
— M. 24.—

Nachdem in dieser Zeitschrift bereits zweimal das praktische Geschäftsbuch recensiert wurde, so möge jetzt, wo das Werk mit der dreißigsten Lieferung abgeschlossen ist, ein drittes Wort der Recension über das ganze Werk gestattet sein. Das complete Werk stellt sich nach genauer Durchsicht als ein Werk dar, gearbeitet mit wahren Bienenfleiß, würdig des hochwürdigen Verfassers, der als Dechant und Pfarrer Gelegenheit hatte, die Seelsorge praktisch zu üben und der in der Liebe seines Herzens das beste, was er wußte, lernte, geübt, erfahren und gesammelt hat, seinen geistlichen Mitbrüdern darbietet. Welche Wohlthat für den in der praktischen Seelsorge wirkenden Kaplan, wenn er plötzlich wegen Erkrankung oder Abreise seines Pfarrers selbständig eine Pfarre leiten soll! Welche Wohlthat, wenn in den seltener vorkommenden seelsorglichen Angelegenheiten (z. B. Ehedispens in der Blutsverwandtschaft des zweiten Grades, Dismembration einer Pfarre, Devinculierung, Löschung der octava pretii &c.) auch der langjährige Seelsorger Rath findet. Es soll bei verwickelten Angelegenheiten zum Sprichwort im Clerus Oesterreichs werden: „Da schlag' ich meinen Dannerbauer auf!“ Alles wird genau behandelt: besonders gut Matrikensache (69 S.), Ehejache (140 S.), Kirchenrechnung und Friedhofangelegenheiten. Die neuesten kirchlichen und staatlichen Erlässe mit Datum und Zahl citiert findet der Leser an Ort und Stelle.

Der hochwürdige Herr Verfasser hat auf 303 Seiten Formulare und Muster in lexikalischer Folge seinem Buche beigegeben, in welchen er seine Grundsätze, die er am Eingange des Werkes über Geschäftsstil und Amtscorrespondenz theoretisch entwickelt hat, praktisch anwendet. Das letzte Heft bringt einen genauen Index über alle im Buche enthaltenen Materien.

Beim Durchlesen des Werkes sieht man erst: wie viele geistliche und weltliche Verordnungen ein Seelsorger in Oesterreich zu beobachten hat. Dannerbauer hat in seinem Geschäftsbuche gezeigt, wie der Seelsorger alle diese Gesetze inoffenso pede zum Heile der Seele durchwandern könne. Die anspruchsvollste Bureauratie kann vom Clerus mit diesem Buche in der Hand befriedigt werden. Das Werk sollte auf Kosten der Kirchencasse für jede Pfarrkanzlei angeschafft werden. Die Verlagshandlung liefert auch Einbanddecken (Decke mit Lederrücken und Lederecken 1 fl. — aus Leinwand 50 kr. inclusive Porto). Für den Gebrauch des Werkes möchten

wir den hochwürdigen Seelsorgern rathen, Schreibeblätter heibinden zu lassen, um an Ort und Stelle Abänderungen der bestehenden Gesetze und Verordnungen anmerken zu können. An die beiden hochwürdigen Herren Verfasser, denen der Clerus Oesterreichs zu großem Danke verpflichtet ist, möchte der Recensent die Bitte richten, die neu erscheinenden Gesetze und Verordnungen, die in einer sicher bald nothwendig werdenden zweiten Auflage berücksichtigt werden müssen, etwa in Form von Ergänzungsheften den Besitzern der ersten Auflage des Geschäftsbuches zugänglich zu machen.

Druck, Papier und Ausstattung machen der Verlags-handlung alle Ehre.
Wien, Pfarre Altlerchenfeld. Karl Kraja, Cooperator.

- 16) **Odysseus und sein Säger Homer** im Lichte christlicher Weltanschauung. Von der Bedeutung der christlichen Weltanschauung überhaupt und insbesondere für unsere Zeit. Von Justizrath Fr. Reinhard. gr. 8°. (218 S.) Münster, Schöningh. Preis M. 3. — = fl. 1.92.

Der verdiente Verfasser, welchem Papst Leo XIII. in einem der Schrift vorgedruckten Breve vom 11. März 1891 warme Anerkennung für seine Bestrebungen spendet, und der kürzlich das Zeitliche gesegnet, sammelte mit emsiger Liebe und Begeisterung für unseren heiligen Glauben, was in dem großen Epos des griechischen Alterthums und den Classikern des Alterthums überhaupt, an die göttliche Offenbarung erinnert und sie bestätigt; und das Ergebnis seiner Forschungen ist überraschend reich. Die heidnische Sagenwelt erscheint da in einem ganz anderen Lichte und erweist sich als menschliche Umbildung und Verflümmung der Offenbarung, in welcher der Christ jedoch mit Freude allmählig die Grundzüge der letzteren wiederfindet; was das Heidenthum an tieferem und edlerem Gehalt be-
fassen, ist Reflex des ewigen Himmelslichtes. Das Buch sollten namentlich christliche Philologen studieren, um es bei der Erklärung der Odyssee und der andern altclassischen Schriften zu verwerten; der christliche Geist auf unseren höheren Schulen würde dadurch großen Gewinn erzielen und mancher Schwärmer für die „classische Bildung“ zu seiner Beschämung erkennen, daß er seither nicht gewußt, was er gethan. Möge der Verfasser, welchem wir schon so manche schöne Schrift verdanken (der Welterlöser im Alten Testament, besonders im Buche Genesis; das Leiden des Herrn in seinen Beziehungen zu Vergangenheit und Zukunft; Offenbarung und classisches Alterthum; von der Krankheit der Zeit und dem, was zum Heile wäre; das Büchlein Ruth) im Himmel den Lohn für seine segensreiche Thätigkeit genießen!

Limburg a. d. L.

Domcapitular Dr. M. Höhler.

- 17) **Ausgewählte Schauspiele des Don Pedro Calderon de la Barca.** Zum erstenmale aus dem Spanischen übersetzt und mit Erläuterungen versehen von Professor R. Pajch. Herder. Freiburg. 1891. 1892. Erstes Bändchen: Spaniens letzter Zweikampf. — Der Galicier Luis Perez. 8°. (XX und 276 S.) Preis M. 1.80 = fl. 1.15. Zweites Bändchen: Morgen des April und Mai. — Meine Herrin über alles. 8°. (278 S.) Preis M. 1.80 = fl. 1.15.